

22. 19. 1914.

Das schwarz-gelbe Kreuz.

Das zugleich als Erinnerungszeichen an das Kriegsjahr 1914 dienende schwarz-gelbe Kreuz, dessen voller Ertrag bekanntlich den Zwecken der Auspejoration zugeführt wird, hat in allen Schichten der Bevölkerung bereits eine große, alle Erwartungen des Komitees übertreffende Verbreitung gefunden; wurde doch gestern bereits das hunderttausendste schwarz-gelbe Kreuz abgesetzt! Die rasch erworbene Popularität dieses künstlerisch gestalteten Abzeichens, für welches die behördliche Registrierung des Musterrechtes sowie des Markenschutzes für die Bild- und Wortmarke bereits durchgeführt wurde, ist zweifellos in erster Linie auf den Umstand zurückzuführen, daß man für den verhältnismäßig bescheidenen Betrag von zwei Kronen zehn Bedürftigen eine warme, nährendes Mittagskost sichert. Das Komitee "Schwarz-gelbes Kreuz zur öffentlichen Auspejoration Bedürftiger" hat, um der stetig steigenden Nachfrage genügen zu können, nunmehr einen sehr großen Vorrat dieses Abzeichens angeschafft, wodurch erfreulicherweise auch rund 7000 Arbeiter der Metallwarenindustrie durch viele Wochen Beschäftigung fanden und noch finden. Es ist infolgedessen nunmehr auch die Möglichkeit gegeben, den öffentlichen Verkauf des schwarz-gelben Kreuzes sowohl in den meisten Tabaktrafiken wie auch in anderen freiwilligen Verschleißstellen herwerkstelligen zu können. Dergleichen wird der Verkauf nach wie vor in dem von der k. k. Statthalterei dem Komitee eingeräumten Bureau (Wien, 1. Bezirk, Herrengasse 11) fortgesetzt. Wie bisher nehmen die Ehrenpräsidentinnen Baronin Anka Bienerth und Frau Berta Weiskirchner Spenden für das Schwarz-gelbe Kreuz entgegen. Wir machen auf das im Ankündigungsteile des vorliegenden Blattes enthaltene Inserat des Schwarz-gelben Kreuzes besonders aufmerksam.